

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Erlenbach bei Zürich, 1953-01-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann

Erlenbach bei Zürich, am 12. Januar 1953.

Liebe, sehr verehrte gnädige Frau,

zu meinem aufrichtigen und grossen Leidwesen muss ich Sie enttäuschen; Es war meinem Bruder Klaus nicht gelungen, jenes Bild von Rudolf Levy in die Emigration zu retten. Wie das meiste und liebste was wir besaßen, ist es den Engländern in die Hände gefallen. So besitze ich etwa nicht eines von Ricki Hallgarten späteren und reiferen Bildern. Ein paar kindliche Aquarelle sind alles, was ich noch von ihm habe.

Bitte lassen Sie mich die Gelegenheit benutzen, um Ihnen zu sagen, wie von Herzen anhänglich Klaus und ich immer an Rudolf Levy gewesen sind, und wie nahe sein entsetzlicher Tod uns ging. Möchte es Ihnen doch gelingen eine repräsentative Kollektion - allen Schwierigkeiten zum Trotz - zusammen zu bringen. Es wäre ein grosses Unrecht, wenn dieser Maler vergessen würde.

Wie freundlich, dass Sie sich meine Sendung angehört haben. Hier "kommt" München nur eingezwängt zwischen vielerlei lärmendere Programme, und ich selbst kann also gar nicht beurteilen, wie es war. Ihr Zuspruch hat mich wirklich gefreut.

Mit den besten Wünschen

Ihre Ihnen herzlich ergebene

PS Sehr wohl glabe ich mich des Rudolf Levy-Portraits von Ricci zu entsinnen. Ein rostbraunes Hemd spielte stark ins Bild, dass das Modell, wenn ich mich nicht irre (zurecht) von seiner eigenenerhaften Seite zeigte. Was für ein Jammer, - was für ein Uebermass des Jammers!

Erika Mann
Erlenbach bei Zürich, am 12. Januar 1953.

Liebe, sehr verehrte gnädige Frau,

zu meinem aufrichtigen und grossen Leidwesen muss ich Sie enttäuschen; Es war meinem Bruder Klaus nicht gelungen, jenes Bild von Rudolf Levy in die Emigration zu retten. Wie das meiste und liebste was wir besaßen, ist es den Elenden in die Hände gefallen. So besitze ich etwa nicht eines von Ricki Hallgarten späteren und reiferen Bildern. Ein paar kindliche Aquarelle sind alles, was ich noch von ihm habe.

Bitte lassen Sie mich die Gelegenheit benutzen, um Ihnen zu sagen, wie von Herzen anhänglich Klaus und ich immer an Rudolf Levy gewesen sind, und wie nahe sein entsetzlicher Tod uns ging. Möchte es Ihnen doch gelingen eine repräsentative Kollektion - allen Schwierigkeiten zum Trotz - zusammen zu bringen. Es wäre ein grosses Unrecht, wenn dieser Maler vergessen würde.

Wie freundlich, dass Sie sich meine Sendung angehört haben. Hier "kommt" München nur eingezwängt zwischen vielerlei lärmendere Programme, und ich selbst kann also gar nicht beurteilen, wie es war. Ihr Zuspruch hat mich wirklich gefreut.

Mit den besten Wünschen

Ihre Ihnen herzlich ergebene

PS Sehr wohl glabe ich mich des Rudolf Levy-Portraits von Rici zu entsinnen. Ein rostbraunes Hemd spielte stark ins Bild, dass das Modell, wenn ich mich nicht irre (zurecht) von seiner zigenunerhaften Seite zeigte. Was für ein Jammer, - was für ein Uebermass des Jammers!

